

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 29

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 59.

schwarz alternierend. In Zierrustica auch der Großteil der Kapitel-Einleitungssätze (*Faustus dixit* bzw. *Augustinus respondit*). Notazeichen in Monogrammform (z. B. 20r–22v).

- A: Rot hervorgehoben: Überschriften auf 1r, Schlußschrift auf 106r, Mehrzahl der Kapitel-Einleitungssätze, Buch- und Kapitel-Zählung, Kustoden *II–VI*, Auszeichnungsstriche und -punkte in Satzmauskeln und Heiligennamen, wellenförmige Zeilenfüllsel. – Zu den Kapitelanfängen dreizeilige rote Initialmauskeln. Konturbegleiter meist mit Ausbuchtungen in Form dreilappiger Blättchen. – Zwei rot konturierte Spaltesteininitialen auf 1r: zum Prolog siebenzeilig, mit blau und gelb geteiltem Grund, zum eigentlichen Textanfang 14zeilig, mit gelbem Grund. In jeder Initialie ein Vogel. Zu den Initialen der Hs. s. auch CCl 20–22, Sigle A.
- E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Buchblock beschnitten. Rückentitel *S. Augustinus XXX*. Spuren eines mittelalterlichen Einbandes auf Bl. I und 106: Druckspuren des Ledereinschlages, anhaftende braune Lederreste, Rostflecke, Löcher, Leimspuren.
- G: Erwähnt im 1330 datierten Katalog CCl 1251: *Item Augustinus contra Faustum Manicheum de vita patriarcharum vel figuris prophetarum plures libri* (Gottlieb 105, Z. 3 f.) (vgl. Schlußschrift!). – Getilgter Besitzvermerk *Lib(er) . . . in . . . Al(bertus) (Sa)xo* (Ende 13. Jh.) auf 106rb in der dritten Zeile nach der Schlußschrift. Besitzteintrag *Liber sancte Marie in Newburga claustralii* (15. Jh.) auf 53r; Besitzanzeige vom 12. August 1656 auf Ir. – Signaturen des 15. Jh.: *e 13* auf 4r, *E 16* (Ziffer rot) auf Ir. Ebendorf Bleistiftsignatur 571 des 18. Jh.
- L: Fischer 12. – Pfeiffer–Černík I 16 und S. VIII.
- (Irv) Beigelegtes VD-Spiegelblatt. Auf der Versoseite Besitzvermerk und Signaturen.
- (1ra–106rb) AUGUSTINUS: *Contra Faustum Manichaeum*, lib. 1–33 (PL 42, 207–518; CSEL 25/1, 251–797. CPL 321). Vorangestellt (1rab) AUGUSTINUS: *Libri secundi retractationum cap. 7* (PL 32, 632 f.; CSEL 36, 138–141).
- (1ra) *Prologus sancti Augustini in librum contra Faustum. De libro retractationum illius conscriptus.*
- (1rb) Buch 1, (4vb) 5, (12rb) 10, (32rb) 15, (55ra) 20, (92ra) 25, (96va) 30.
- (106rb) Schlußschrift: *Explicit liber Aurelii Augustini episcopi contra Faustum Manicheum de vita patriarcharum vel figuris prophetarum.* – Die drei auf die Schlußschrift folgenden Zeilen getilgt. In der dritten Zeile Besitzvermerk des Albertus Saxo, in den ersten beiden ein unvollständiger (?) VERS (Schaller 5144; v. 2 *Quos scripsit scriba[?]*) von gleicher (?) Hand.
- (106v) VERS (Walther, Prov. 20170) von Hand des 14./15. Jh.

CCl 29

AUGUSTINUS

Perg. I, 302, I* Bl. 400/405 × 270/280. Klosterneuburg, Ende 12. Jh.

- B: Durchschnittlich bearbeitetes Pergament. Lagen: $2^1 + 37$. IV²⁹⁷ + (I + 3)³⁰² + 1^{1*}. Erstes Blatt mit I foliiert. Einzelblätter: I (Fragment), 1 (Ende 14./15. Jh. beigebunden), 298–300, I* (Fragment). Lagenzählung in röm. Zahlzeichen, häufig weggescchnitten. Kolumnentitel.
- S: Schriftraum meist 293 × 190. Zwei Spalten zu 34 Zeilen auf Blindlinierung. Linienschema wie in CCl 26. – Ab 2r in Minuskel einer einzigen Hand; vom gleichen Schreiber CCl 26. Buchlemmata meist in je einer Zeile Ziercapitalis und -rustica; zum Textbeginn auf 2ra zusätzlich eine Zeile in roter Ziercapitalis. Von der Haupttexthand auch die Korrekturen auf Rasur (z. B. 42rb, 99va). Bl. 1 Ende 14./15. Jh. in Textualis formata beschrieben. – Marginalien von mehreren Händen: vom Haupttexschreiber fast ausschließlich Kapitelüberschriften (z. B. 8v, 32v) und Materienrubriken zu Buch 20–22; in Notula einer Hand des 14. Jh. zahlreiche Materienrubriken, die Kolumnentitel und die am Seitenrand nachgetragene Kapiteleinteilung in arab. Ziffern; in Textualis formata und Textualis vom Schreiber des ersten Blattes Kapitelzählung bis 156r, Kolumnentitel bis 158r und Randnotizen bis 94r reingeschrieben. Notazeichen in Monogrammform. *r(equire)*-Vermerke. Verweishände.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 29

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 60.

- A: Rot hervorgehoben: Überschriften und Schlußschriften, ein Teil der Kolumnentitel und der Marginalien, Satzmauskeln in den Capitularien, Kapitelzählung, Paragraphenzeichen, Auszeichnungsstriche und -punkte. – Rote Initialmauskeln ab Buch 11: dreizeilige zu den Capitularien, zweizeilige zu den Kapiteln. – 22 Spaltleisteninitialen zu den Buchanfängen (Standorte s. Inhaltsbeschreibung). Die ersten acht mit beige koloriertem Binnengrund; kleinere Binnenfelder auch in Rot (z. B. 50rb). Initialmauskeln und Spaltleisteninitialen von gleicher Hand wie in CCl 26 (vgl. z. B. CCl 29, 117rb und 129vb mit CCl 26, 233vb und 39rb).
- E: Halbfrazband mit Golddruck, um 1840. Rückentitel *S. AUGUSTINUS XXXIX*. Buchblock beschnitten. Bl. I und I* ehemalige Spiegelblätter eines schwarzen Ledereinbandes zu CCl 29 (Lederreste und Klebespuren auf den Versoseiten, Abklatsch einzelner Worte auf 2r und 302v). Nach Neubindung der Hs. im 15. Jh. Bl. I und I* als Vorsatz- bzw. Nachsatzblatt beigebunden (Abdruck des Ledereinschlages des jüngeren Rindledereinbandes auf Ir bzw. I*v) und neue Spiegelblätter (Fragmente eines Graduale; Klosterneuburg, um 1300. Siehe auch CCl 26, Ziffer 2) eingeklebt. Fragm. 109 (abgelöstes VD-Spiegelblatt; mit spätestens um 1500 eingetragener Signatur *E 4^m*) und Fragm. 110 (abgelöstes HD-Spiegelblatt).
- G: Erwähnt im 1330 datierten Bücherkatalog CCl 1251: *Item (humelye durchgestrichen) Augustinus de civitate Dei* (Gottlieb 103, Z. 14). – Besitzvermerk *Liber sancte Marie in Nuenburch. Albertus Sazo* (Ende 13. Jh.) auf 302va (Name getilgt; darüber von nahzeitiger Hand *Explicit iste liber*); *Liber sancte Marie virginis in Newburga claustrali* (15. Jh.) auf 1vb und 152rb. Besitzanzeige vom 22. Mai 1656 auf 1r. – Signaturen des 15. Jh.: *e 3 (5r)*, *E 4^m* (1r unten und Fragm. 109r unten) sowie *E 4* (1r oben, Ziffer in Rot auf Rasur). Signatur *13* des 17. Jh. (?) auf 1r; Bleistiftsignatur *55* des 18. Jh. auf Fragm. 109r.
- L: Fischer 12. – Pfeiffer-Černík I 17 und S. VIII. – Wilmart 285.
- 1 (I) DIURNALE-FRAGMENT; Klosterneuburg, 2. Hälfte 13. Jh. Dazugehörende Fragmente: CCl 18, I, I*; CCl 26, II*; CCl 29, I*; CCl 209, I; CCl 258, I, I*; CCl 336, I (Abb. 28); CCl 702, I, II; CCl 714, I; CCl 835, I*; Fragm. 120 (aus CCl 708).
 Perg. Schriftraum ca. 240 × 155/160. 23 Zeilen auf Tintenlinierung. Haupttext in Textualis formata und Textualis (in kleinerer Textualis alle Gesangsteile); geschrieben von Hand C des CCl 79. Häufig linienlose Neumen (z. B. CCl 18, I*rv). Rote Zwischentitel und Überschriften von anderer Hand. Zweizeilige rote Lombarden zu den Formularanfängen, einzeilige zu Orationen und Capitula.
 (CCl 29, Ivr unten, I*rv oben) Circumcisio dni – dnca IV. post epiph. dni.
 (CCl 29, I*vr unten, Irv oben) Agnes; Vincentius; Timotheus; conversio Pauli; octava Agnetis; purif. BMV.
 (CCl 18, I*vr unten) Cena dni – dnca resurrectionis dni.
 (CCl 26, II*rv oben, II*vr unten) Dnca I. – dnca III. post pascha.
 (CCl 18, I*rv oben) Commune für die Osterzeit. Ambrosius; Georgius; dies rogationum; Marcus; Vitalis; Philippus et Iacobus.
 (CCl 18; Irv oben) Michael; Dionysius; Lucas; Ursula; Simon et Iudas; omnes sancti.
 (CCl 18, Ivr unten) Commune: martyres – virgines.
- 2 (1va–302va) AUGUSTINUS: *De civitate Dei*. Vorangestellt (1vab) der entsprechende Abschnitt aus den *Retractationes*. Capitularien. – Inhaltlich eng verwandt Zwettl, STIB Cod. 55 (s. u.). – 1r mit Besitzvermerk und Signaturen.
- 2.1 (1va–vb) Libri secundi retractationum cap. 69 (PL 32, 647 f.; CSEL 36, 180–183; CC 47, I f.). Bl. 1 Ende 14./Anfang 15. Jh. beigebunden.
- 2.2 (2ra–302va) *De civitate Dei*, lib. 1–22 (PL 41, 13–804; CSEL 40/1, 3–360 und 40/2, 1–670; CC 47, 1–314 und CC 48, 321–866. CPL 313). Textunterteilung in Kapitel nur in den Büchern mit vorangestellten Capitularien; mit der in den Kapitelübersichten getroffenen Einteilung stimmt jedoch meist weder die ursprüngliche noch die nachgetragene Kapitelgliederung der Bücher überein.
 Tit.: *In nomine domini nostri Iesu Christi incipit liber De civitate Dei sancti Augustini episcopi mirifice disputatus adversus paganos et demones eorum deos ab exordio mundi usque in finem seculi.*

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 29

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 61.

Buchanfänge: 2ra (Praefatio als erstes Kapitel gezählt), 14va, 26va, 39rb, 50rb (Buch 5), 64ra, 72ra, 83vb, 95va, 103ra (Buch 10), 117vb, 129vb, 140va, 150vb, 164ra (Buch 15), 179va, 197rb, 211rb, 232vb, 247ra (Buch 20), 266va, 282rb.

- 2.3 (117rb–232vb) Capitularien nur zu den Büchern 11–18 und 20–22; ebenso in den Ende 12. Jh./Anfang 13. Jh. entstandenen Hss. Heiligenkreuz, STIB Cod. 24 und Zwettl, STIB Cod. 55. In der Klosterneuburger und Zwettler Hs. gehen die Kapitelübersichten zum 20.–22. Buch dem 19. Buch (!) voran. Die Bücher 20–22 des Zwettler und Klosterneuburger Codex enthalten außerdem vom jeweiligen Haupttextschreiber eingesetzte, im Wortlaut fast völlig identische Kapitelüberschriften und Materienrubriken.
- (117rb–vb) Buch 11: *I. De ea operis parte, qua duarum civitatum . . . – . . . XXXIV. De eo quod quidam putant . . . quod quidam aquas estimant non creatas* (CC 47, XXI–XXIII).
- (129rb–vb) Buch 12: *I. Nullam essentiam Deo esse contrariam . . . – . . . XXVII. In primo homine . . . que dampnanda supplicio* (CC 47, XXIII–XXV, ab cap. II).
- (140rb–va) Buch 13: *I. De lapsu primorum hominum . . . – . . . XXIII. Quod fatus . . . non sit de substantia Dei* (I–XVII: CC 47, XXV f.).
- (150va–vb) Buch 14: *I. Non sine causa Deum ex uno homine . . . – . . . XXI. Quod homo peccato suo . . . quid eis largiretur ostenderet.*
- (163va–164ra) Buch 15: *I. Superiorum librorum continentiam breviter monstrat . . . – . . . XXVI. Questio utrum minutissime bestiolę . . . qui est definitus.*
- (179ra–va) Buch 16: *I. Quod nullus a diluvio . . . – . . . XXXV. Ubi Rebeccę sterilitas . . . conceptione secundatur.* XXXVI. *Ubi Ysaac similem* (cap. 36 fehlt in Heiligenkreuz, STIB Cod. 24).
- (196vb–197rb) Buch 17: *I. De temporibus prophetarum . . . – . . . XXIV. A tempore quo regressi sunt . . . quos prophetas habere potuerunt.*
- (210va–211rb) Buch 18: *I. Recapitulatio huius operis . . . – . . . XX. De prophetia Zacharie . . . gentibus esse persuasam.*
- (232va) Buch 20: *I. De primis iudiciis et secundis . . . – . . . XXIII. De iudicio novissimo.*
- (232va) Buch 21: *I. Exemplis confirmat miracula mundi . . . – . . . XVIII. Contra eos . . . si elemosynas faciant victuros.*
- (232va–vb) Buch 22: *I. De angelis . . . – . . . XII. Quid acturi sint sancti.*
- (I*rv) Siehe Ziffer 1.

CCl 30

HIERONYMUS

Perg. I, 200, I* Bl. Ca. 370 × 270. Klosterneuburg, 2. Hälfte 12. Jh.

- B: Starkes, knitteriges Pergament, mit zahlreichen, häufig vernähten Löchern. Lagen: 1¹ + 25. IV²⁰⁰ + 1^{1*}. Einzelblätter: I, I*(Fragment). Lagenzählung in großen, mit Braunstift eingesetzten röm. Zahlzeichen (z. B. 32v, 136v).
- S: Schriftraum 305/310 × 205/210. Zwei Spalten zu 38–39 Zeilen auf Stiftlinierung. Vertikale Begrenzungslinien der Kolumnen, erste und letzte, des öfteren auch dritte und drittletzte Zeilenlinie bis zu den Seitenrändern durchgezogen. – Geschrieben in Minuskel des 12. Jh.; Textpartien in stark abweichendem Duktus z. B. auf 119vb, 121va, 172vb, 173rb, 173va. Die Haupthand des CCl 30 auch in CCl 31–32. Erste Textzeile in roter Ziercapitalis; zweite in roter, dritte in schwarzer Zierrustica. In schwarzer Zierrustica auch die Buchlemmata (ein Wort bis zwei Zeilen), die Wörter in Griechisch und vereinzelt erste und letzte Buchstaben von Kapitelabschnitten. Kennzeichnung von Bibelzitaten durch je zwei S-förmige Häkchen neben den betreffenden Schriftzeilen am Seitenrand. – Zeitgleiche Korrekturen auf Rasur und am Seiten-

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 29

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=435

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)